

Offener Brief an die deutsche Bundesregierung , den Ethikrat, das RKI und die STIKO.

Sehr geehrte Entscheider/*innen,

Die Covid 19- Pandemie hat es geschafft, den gesunden Menschenverstand auszurotten.

Wissenschaftliche Fakten und medizinische, ethische Grundfesten zählen nicht mehr und das Grundgesetz scheint auch nicht mehr zu gelten!

- **Die Impfempfehlung der STIKO von 2017,** <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Stichwortliste/A/Aspiration.html> bei einer Impfung nicht mehr zu aspirieren (Prüfen ob eine Injektion in ein Blutgefäß erfolgt) stammt aus einer Zeit, als m-Rna- Impfstoffe noch nicht existierten. Die Hersteller (Moderna/ Biontech) weisen zudem in einer Studie (und im Beipackzettel) ausdrücklich darauf hin, dass die Immunreaktion im Muskel der Injektion erfolgen muss. Die Rechtfertigung zur Empfehlung ist recht dünn: „Impfstress minimieren“ !? und „der Deltamuskel am Oberarm würde keine größeren Blutgefäße besitzen“ !? und nicht nachvollziehbar (->Ärzteblatt, <https://www.aerzteblatt.de/studieren/forum/139505>), zumal in keiner Relation zu möglichen, schweren Impfreaktionen bei Injektion von M-Rna- Impstoff in die Blutbahn. (Immunreaktion in über die Blutbahn erreichten beliebigen Zellen, die den Impfstoff aufnehmen.) In vielen anderen Ländern wird auch bei Impfungen aspiriert, wie gewohnt und sinnvoll! Als Mediziner bin ich ein Impfbefürworter, 3-fach geimpft, hatte keine Nebenwirkungen und die Impfenden hatten auch kein Problem damit, vor der Injektion zu aspirieren!
- **„Es wird keine Corona-Impfpflicht geben!“** hieß es noch bis vor Kurzem von Seiten der Bundesregierung. Jetzt wird Alles daran gesetzt, diese zu beschließen. Das Grundgesetz Artikel 1 und Artikel 2 (medizinische Selbstbestimmung) wird durch das schnell gestrickte, alternativlose Infektionsschutzgesetz ausgehebelt. Hier wird aber nicht bis zu Ende gedacht. Die schon bestehenden Impfpflicht (eigentlich eine **Immunsierungspflicht**) gegen Masern lässt als Nachweis eine Masern-Antikörperbestimmung mit ärztl. Attest zu <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/impfpflicht.html> . Bei Corona: Fehlanzeige! Der Antikörpernachweis zählt nicht! Zumal nach 2 Jahren Corona immer noch nicht nachgewiesen wurde, wie viele Antikörper zur Immunisierung bzw. zur Verhinderung der Virusweitergabe tatsächlich erforderlich sind. Dies hätte man zwischenzeitlich problemlos wissenschaftlich erforschen können!

Hier kommt mein Corona-Konzept (Schon im März 2020 an Politik und Gesundheitswesen weitergegeben!) wieder ins Spiel (in Kurzfassung!):

- **Personen unter 50. Lj., ohne bekannte Begleiterkrankungen sollte nach vorheriger Antikörperbestimmung die Möglichkeit eröffnet werden , sich freiwillig und gezielt mit dem Coronavirus (aktuell Omikron, da mutmaßlich geringere Hospitalisierungsrate) infizieren zu dürfen, sich dann in Quarantäne zu begeben und den Virus in Quarantäne auszuheilen. Danach mit Antigentest freitesten und die Antikörperkonzentration erneut bestimmen.**

Die Vorteile wären offensichtlich:

- Impfgegner könnten sich **grundgesetzkonform** (Art.1 u. 2 GG, medizinische Selbstbestimmung) in einem gezielt wählbaren Zeitraum „freiwillig Immunisieren“ (Risiken sind hinlänglich bekannt und werden in der Regel sowieso in Kauf genommen). Eine Spaltung der Gesellschaft in geimpft und ungeimpft würde entfallen.
- Viren/**Mutationen** während der (hier auch berechtigten!) Quarantäne würden nicht weitergegeben. Bei bekannter Infektion könnte ein schwerwiegender Verlauf frühzeitig erkannt werden und eine Behandlung eingeleitet werden. (Gezielt steuerbar, um eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden!)
- **Die „Alten“ und „Kranken“** wären geschützt, da die Infektion den Freiwilligen bekannt ist und sie in Eigenverantwortung die vulnerablen Gruppen nicht infizieren könnten (Durch Einhaltung der Quarantäne). Bislang erfolgten die „Corona-Wellen“ durch unfreiwillige Infektion der Bürger mit zwangsläufiger Weitergabe des Virus und entstehende Virusmutanten in der symptomfreien Phase der Erkrankung. 50.000 Zuschauer in einem Fußball-Stadion zuzulassen, nur weil geimpft oder genesen (2G) war dagegen schon als fahrlässig zu bewerten ohne Antikörper gegen Covid zu testen. (Dem Virus ist es übrigens egal, ob er einen doppelt Geimpften, ohne Antikörper oder einen nicht Geimpften ohne Antikörper infiziert.)
- Durch freiwillige Teilnahme von Geimpften/Genesenen mit bekanntem Antikörpertiter (im Sinne einer Grundimmunisierung mit vermutlich milderem Infektionsverlauf) könnte die Immunitäts-/Infektionsweitergabeschwelle schnell herausgefunden werden. Der individuelle Antikörpertiterverlauf wäre in regelmäßigen Abständen von einigen Wochen einfach zu prüfen. „Unnötige“ Quarantänen und „unnötige“ Virustests (PCR/Antigentests) könnten bei Personen mit ausreichendem Antikörpertiter eingespart werden. **„Nachimmunisierung“** mit dem aktuellen Virus (aktuell die hochansteckende Multimutante Omikron) bliebe neben der „Booster“-Impfung ebenso möglich.

Leider wurde und wird das Konzept von niemandem umgesetzt oder auch nur diskutiert. Wahrscheinlich zu einfach, zu effizient und zu kostengünstig...

... oder:

Die Covid 19- Pandemie hat es geschafft, den gesunden Menschenverstand auszurotten.

Mit besten Grüßen,

Burgheim, den 28.12.2021

Grppt (ZA Armin Wall)